

Presseinformation

13. April 2010

McKinsey-Studie: Profifußball als Wirtschaftsfaktor – 5 Mrd. Euro Wertschöpfung – 110.000 Beschäftigungsverhältnisse – 1,5 Mrd. Euro Steuereinnahmen

Frankfurt. Die wirtschaftliche Bedeutung des Profifußballs in Deutschland ist Thema einer neuen Untersuchung der Unternehmensberatung McKinsey & Company. Die Studie wurde heute bei der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH in Frankfurt vorgestellt.

Der Profifußball erzeugt nach McKinsey-Berechnungen jährlich eine Wertschöpfung von mehr als 5 Mrd. Euro. "Damit trägt er jeden fünfhundertsten Euro zum Bruttoinlandsprodukt in Deutschland bei. Dies entspricht dem Bruttoinlandsprodukt einer mittleren deutschen Großstadt", sagt Klaus Behrenbeck, der bei McKinsey den europäischen Handels- und Konsumsektor leitet, zu dem auch die Freizeitbranche gehört.

Rund 110.000 Jobs in Deutschland stehen im Zusammenhang mit professionellem Fußball. Dieser Anzahl an Beschäftigungsverhältnissen entsprechen rund 70.000 Vollzeitbeschäftigte (bereinigt um Teilzeitkräfte und Aushilfen).

Thomas Netzer, Leiter der Studie: "Durch die wirtschaftlichen Aktivitäten rund um den Profifußball fließen dem deutschen Staat jährlich rund 1,5 Mrd. Euro netto an Steuern und Abgaben zu. Damit lassen sich beispielsweise die staatlichen Zuschüsse zu den fünf größten Universitäten des Landes finanzieren." Sämtliche staatlichen Ausgaben sind dabei berücksichtigt und bereits abgezogen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Kai Peter Rath, Telefon 0211 136-4204,
E-Mail: Kai_Peter_Rath@mckinsey.com